

Sektorkonferenz der Rotterdamer Containerbinnenschifffahrt

Die unterschiedlichen Stakeholder der Containerbinnenschifffahrtskette haben in der dritten Sektorkonferenz auf die Dringlichkeit hingewiesen, die Verzögerungen bei der Abfertigung der Container anzupacken. Am 8. Februar wurden während der vom Hafenbetrieb Rotterdam geleiteten Sektorkonferenz den beteiligten Stakeholdern die erreichten Ergebnisse präsentiert und weitere Vereinbarungen bezüglich der Fortsetzung getroffen.

Die Wartezeiten für Containerbinnenschiffe sind bei den Deepsea-Terminals aus diversen Gründen weiterhin länger als es wünschenswert wäre. Die diesbezüglichen Sorgen der (inter-) nationalen Binnenschifffahrts- und Transportorganisationen, Verlager und Industrievertreter nimmt der Hafenbetrieb ernst. Ein schneller, zuverlässiger und effizienter Containerbinnenschifffahrts-transport ist für alle wichtig. Von den über 12 Millionen TEU, die jährlich in Rotterdam umgeschlagen werden, werden mehr als 3 Millionen TEU mit Binnenschiffen an- oder abtransportiert. Eine zuverlässige Containerbinnenschifffahrtskette stellt eine Randbedingung dar, damit die Binnenschifffahrt als effiziente Transportmodalität nachhaltig wachsen kann.

Arbeitsgruppen aktiv

Bei der Sektorkonferenz am 8. Februar waren alle Betroffenen aus dem Sektor vertreten: Binnenschifffahrtsbetreiber, Containerterminals, Reedereien, Spediteure und Verlager. Anwesend waren niederländische, deutsche und schweizerische Vertreter der Industrie, der Logistikdienstleister und der Verlager (DSVK/BDI, evofenedex, FENEX/TLN, SPEDLOGSWISS), Binnenschifffahrtsorganisationen und Binnenschiffbetreiber (LINc, BDB, CBRB, SVS, Koninklijke Schuttevaer-BLN, EBU), Terminalbetreiber (VRTO, ECT, APMT, RWG), Reedereien und Schiffsmakler (VRC).

Die Teilnehmer bekamen von den Vorsitzenden der drei Arbeitsgruppen ein Update bezüglich:

- der unabhängigen Analyse der Containerbinnenschifffahrtskette:
Betroffene Kettenpartner haben einen Einblick in den gegenwärtigen Prozess, die (vertragsmäßigen) Beziehungen zwischen den Partnern und das Kraftfeld in der Kette erhalten. Auf der Grundlage von Interviews mit den Partnern und der Daten der Partner wurden die wichtigsten Ursachen der Verzögerungen festgestellt. Potenzielle Lösungsrichtungen wurden vorgeschlagen und werden weiter ausgearbeitet.
- kurzfristige Verbesserungen beim Abfertigungs- und Planungsprozess:
Containerterminals und Binnenschiffbetreiber teilen mit, dass eingeschränkt kurzfristige Verbesserungen beim Abfertigungs- und Planungsprozess der Containerbinnenschifffahrt in Rotterdam möglich sind („quick wins“). Praktische Verbesserungen beim Binnenschifffahrtplanungsmodul von Portbase wurden durchgeführt und die Partner arbeiten an einer besseren Nutzung der Kapazität.
- die Verbesserungen in den operationalen Prozedere und den diesbezüglichen Vereinbarungen:
Die Partner haben KPIs und Definitionen erstellt, die zur Erlangung eines geteilten Einblicks in die Performance der Containerbinnenschifffahrtskette beitragen.

Die Arbeitsgruppen treffen sich regelmäßig und arbeiten Schritt für Schritt an den Lösungen. Am 8. Februar haben die Leiter der Arbeitsgruppen die Fortschritte der Aktionen allen Stakeholdern vorgestellt und es wurden Vereinbarungen über die Fortsetzung getroffen.

Nextlogic Update

Gemeinsam mit den Marktpartnern regt der Hafenbetrieb Initiativen an, die auf eine langfristige Verbesserung der Abfertigung des Containerstroms vom und zum Hinterland abzielen. Mit Nextlogic

wird eine digitale Lösung entwickelt, um die Nachfrage und das Angebot an verfügbaren Kai-Kapazitäten für die Binnenschifffahrt hafenweit abzustimmen und zuzuweisen. Die Kapazität wird den Binnenschiffen auf integrale Weise, dynamisch und neutral zugewiesen. Das führt zu einer besseren Nutzung der verfügbaren Kai-Kapazität und einer kürzeren Aufenthaltszeit der Binnenschiffe.

Die ersten Teile von Nextlogic werden kurzfristig live geschaltet. Es wird erwartet, dass Nextlogic Mitte 2018 die ersten Dienstleistungen anbieten können wird. In Rücksprache mit den Marktpartnern hat der Hafendienst beschlossen, selbst der Betreiber von Nextlogic zu werden, und zwar in einer speziell dafür gegründeten Einrichtung. Nextlogic ist weiterhin ein starkes Konzept mit viel Unterstützung und engem Engagement seitens unterschiedlicher Kettenpartner.

Incentiveregulung

Barge Terminal Tilburg, Combined Cargo Terminals, Moerdijk Container Terminals sowie die Danser Group gehen eine Kooperation ein, um auf der Strecke zwischen Tilburg, Moerdijk und dem Rotterdamer Hafen ihre Fracht zu bündeln. Die Zusammenarbeit dieser Marktpartner mit den Deepsea-Terminals im Rotterdamer Hafen im „West-Brabant-Korridor“ ist die erste konkrete Initiative, die der Hafendienst Rotterdam im Rahmen der Incentiveregulung finanziell unterstützt. Der Hafendienst hat sechs Vorschläge erhalten, die von einem Team aus Vertretern der Verlade- und Speditionsbranche sowie wissenschaftlicher Einrichtungen beurteilt worden sind.

Am 13. April 2018 findet die nächste Sektorkonferenz statt.